WimTec® INSIDE

Gültig für folgende WimTec Urinal-Steuerungen:

230 V Netzbetrieb

WimTec INSIDE STEEL

WimTec INSIDE

Allgemeine Hinweise:

Folgende Punkte sind grundsätzlich zu beachten:

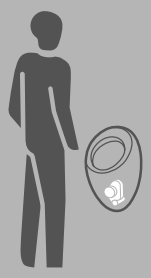
1. **Wasser aufdrehen**
2. **Wasserdruck mind. 0,5 bar**
3. **Saubere Schmutzfilter**
4. **Netzspannung muss vorhanden sein**
5. **Flussrichtung Magnetventil beachten**

Netzbetrieb:

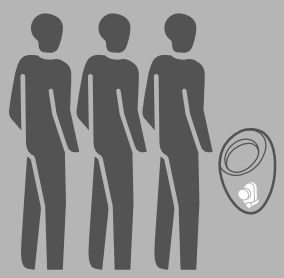
Bei Netzspannungseinrichtungen sind - speziell in Sanitärräumen - besondere Sicherheitsbestimmungen anzuwenden, die durch nationale und internationale Normen definiert werden. Die Einhaltung dieser Nor men ist Voraussetzung für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb und ist vom Installationsfachbetrieb sicherzustellen.

- **Spannungs- und Frequenzbereich**
  Die zulässige Netzspannung beträgt 230 V ± 10 %.
  Wechselspannung mit einer Frequenz von 50 bis 60 Hz.
  Die Steuerung benötigt durchschnittlich eine Leistung von 3 VA.

Funktionsbeschreibung:



Einstellbare Hauptspülung:
von 1 bis 10 s



Stadion Modus
Bei mehr als 2 Benützungen pro Minute geht die Steuerung in den Stadion Modus: pro Minute wird nur eine Spülung ausgelöst. (nicht bei WimTec INSIDE STEEL ab 04/2011)

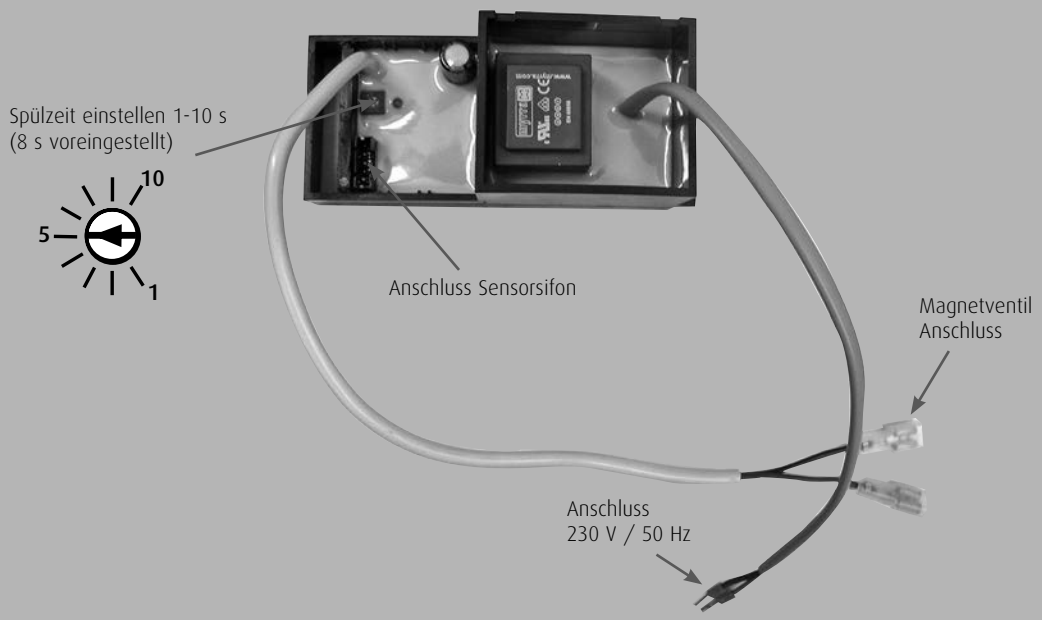
Austrocknungsschutz:
Hygienespülung bei Austrocknung des Sifons

Spülstopp:
Spülabbruch bei Verstopfung (nicht bei WimTec INSIDE STEEL ab 04/2011)

Auslöseautomatik zur Funktionskontrolle:
Bei Eingabe von mind. 1 l Wasser wird eine Spülung ausgelöst

WimTec® INSIDE

Geräteeinstellungen



Tipps für die Fehlersuche

Manuelle Auslösung für Prüfzwecke:

Durch Einbringen von mindestens 1 Liter Wasser wird eine Benutzung des Urinals simuliert. Die Steuerung löst daraufhin eine Spülung aus. Diese gezielte Auslösung kann auch mit anderen Flüssigkeiten in kleinerer Menge erfolgen, wenn diese eine sichere Leitwertänderung im Sensorsifon hervorrufen. (z. B. Salzwasser, ...)

Spülung wird nicht nach jeder Benutzung ausgelöst:

- Der Abfluss ist verstopft. Dies erkennt die Steuerung automatisch und verhindert so ein Überlaufen des Urinals. Nach Beseitigung der Verstopfung geht die Steuerung automatisch in den Normalbetrieb.
- Die Steuerung befindet sich möglicherweise im Stadionmodus. D.h. wenn innerhalb 1 Minute mehr als 2 Benutzer registriert werden (z. B.: Stadion, Theater, ...), wird die Spülung nur im Minutentakt ausgelöst.
- Der Sensorsifon hat keine einwandfreie Verbindung zur Elektronik. Wird die Elektronik nicht sachgemäß montiert, kann Wasser auf den Stecker des Sifonanschlusses tropfen. Dieser oxidiert in Folge und es kann zu Fehlfunktionen der Steuerung kommen.
- Der Sensorsifon ist stark verschmutzt. Grundsätzlich ist auch ein verschmutzter Sensorsifon betriebsfähig. Sind jedoch die Messstifte im Inneren des Sifons derart vom Urinstein ummantelt, dass diese „isoliert“ sind und keine Werte an die Elektronik weitergeben können, löst die Steuerung nicht immer bzw. keine Spülung aus.

Spülung erfolgt selbstständig ohne Benutzung (Selbstauslösung):

- Es ist keine Strangentlüftung vorhanden bzw. nicht ausreichend. Bei der Spülung entsteht ein Sog der den Sensorsifon bzw. nebenliegende Sensorsifone aussaugt und der Steuerung somit eine „Austrocknung“ erkennen lässt. Somit wird automatisch eine Spülung zur Herstellung des Geruchsverschlusses ausgelöst. Es kann daher vorkommen, dass sich mehrere Steuerungen bei einer nicht vorhandenen oder unzureichenden Strangentlüftung gegenseitig „aufschaukeln“.
- Rückstände von Reinigungsmitteln, die nach der ausgelösten Spülung nicht vollständig aus dem Urinal ausgespült wurden, können fallweise bis zu 3 Folgespülungen auslösen. Wenn man 5 Liter Wasser in das Urinal einbringt, ist in der Regel das Becken freigespült.
- Es befinden sich leitende Gegenstände im Sensorsifon, welche zwischen den Messstiften einen Kurzschluss erzeugen (z. B.: Büroklammer, Münze, etc.). Wenn der Fremdgegenstand entfernt ist, sollte wieder eine einwandfreie Funktion der Steuerung gegeben sein.

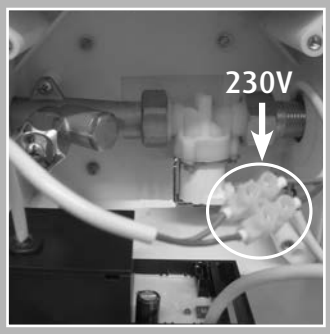
Allgemeine Wartung

Vor Wartungsarbeiten: Hauptwasserzufuhr absperren bzw. Strom abschalten!

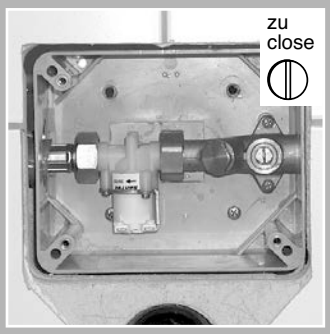
Keramik abnehmen.

Sensorsifon abnehmen und ggf. tauschen.

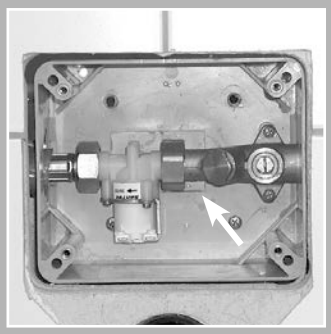
Elektronikmodul aus dem UP-Kasten entnehmen und die Stecker vom Magnetventil lösen. Elektronikmodul ggf. tauschen.



Netzkabel an Blockklemme abklemmen und neues Modul anklemmen. **(Achtung: Anlage vorher stromlos machen - 230 V!!)**



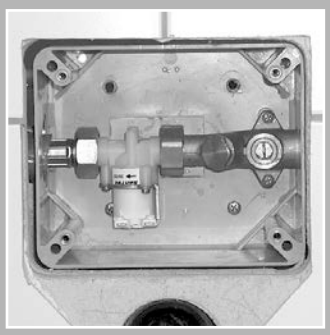
Vorabsperrung schließen.



Überwurfmutter mit SW 30 **vorsichtig** öffnen und Magnetventil entnehmen.

Schmutzfilter herausnehmen und reinigen.

Filter ausspülen, ggf. austauschen.



Magnetventil reinigen oder ggf. austauschen und wieder einsetzen. Flussrichtung beachten!
Achtung! Neue Dichtungen verwenden.

Steuerung in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

Vorabsperrung vor der Montage der Keramik vorsichtig öffnen.